

# Sengoku - Jidai

## 2 Jahre bevor Kagome in die Epoche der kriegerischen Staaten gezogen wird, passiert das ihrer älteren Halbschwester

Von firelady

### Kapitel 32: neue Freunde - Special

So meinen lieben Leser. Ich heiße euch zu meinem ersten Special willkommen. Doch bevor ich euch es lesen lasse möchte ich gerne eines klar stellen: Es wird ein Name vorkommen, der in der Jenny-san story 'Sengoku - Jidai Chronicles' vorkommt - Akuma. Deshalb möchte ich eines erst einmal sicherstellen. Als ich an dieser Story geschrieben hatte, da wusste ich noch nicht mal das eben Benannte die Fortsetzung geschrieben hatte. Außerdem hatte ich auch keine Lust mir einen neuen Namen auszudenken. XD Und nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und erwarte diesmal lange Kommis - mit kurzen geb ich mich diesmal nicht zufrieden.

---

Stille herrscht in der kleinen Gruppe um Sesshomaru herum. Während dieser die Gruppe anführt, zieht Jaken Ah-Un mit sich und Liza läuft neben ihnen her. Auf einmal bleibt sie stehen, was ihren dämonischen Freunden natürlich nicht entgeht und diese selbst nun auch stehen bleiben. "Was hast du Liza?", fragt Jaken nach.

Liza: "Ich weiß auch nicht, aber irgend eine Energieböe kommt auf uns zu."

Sesshomaru: "Ein Gegenstand?"

Liza: "Nein, nein. Die Energie ist wesentlich schwächer."

Sesshomaru: "Es wird dunkel. Vielleicht erwacht gerade ein Nachtgegenstand."

Doch schon sehen alle den Eigentümer dieser schwachen Energie. Es ist ein blauleuchtender Schmetterling und Liza spürt, dass er eine Nachricht für sie hat. Sesshomaru will ihn berühren, als Liza ihn auffällt. "Nicht Sesshomaru. Diese Schmetterlinge sind sehr empfindlich. Bei der kleinsten Berührung zerplatzen sie wie eine Seifenblase." Nur kurz nach ihren Worten küsst sie ihren Zeige- und Mittelfinger. Sie löst sie nur wenig später wieder und ein rotglühender Schmetterling fliegt zum blauen. Beide Schmetterlinge fliegen auf der selben Stelle und scheinen sich zu unterhalten. Nach ihrer Unterhaltung zerplatzt der blaue Schmetterling einfach und nachdem Lizas Schmetterling auf seine Art erzählt hat was passiert ist, zerplatzt er ebenfalls.

Liza: "Und? Was hat er gesagt?"

Sesshomaru: "Mein Cousin mütterlicherseits, Hakku, befindet sich im Krieg mit dem Osten. Der dortige Dämonenfürst hat Hakkus Freundin entführt."

Liza: "Und weiter?"

Sesshomaru: "Der Schmetterling war von seiner Freundin. Sie heißt Tansui, soweit ich noch weiß. Sie ist nicht nur eine Halbdämonin, sondern auch eine Wasserkönigin."

Liza überlegt. Sie geht davon aus, dass Sesshomaru seinem Cousin helfen wird, für so herzlos hält selbst sie ihn nicht. "Die Chancen für Hakku gegen Akuma zu gewinnen stehen schlecht. Ich werde ihm beistehen, denn eine Niederlage kann der Westen sich im Moment nicht leisten.", hört sie ihn schließlich sagen. Er bestätigt sie damit in ihrer Vermutung.

Liza: "Akuma? Ist er der Dämonenfürst des Ostens?"

Sesshomaru: "Genau und damit von vorn herein Klarheit herrscht... Du wirst in deiner Zeit sein, wenn ich meinem Cousin beistehe."

Schreiend Liza: "Wie bitte?! Für wie schwach hältst du mich denn, das du mich von diesen Krieg fern halten willst?!"

Sesshomaru: "Ich halte dich nicht für schwach. Tansui ist ebenfalls stark, doch wegen ihrer und Hakkus Unachtsamkeit konnte Akuma sie gefangen nehmen. So etwas kann dir ebenfalls passieren, denn du bist trotz allem ein einfacher Mensch. Akuma hat eine Schwäche für hübsche Frauen - besonders für jungfräuliche Dämonenkillerinnen wie dich."

Liza: "Was hat das damit zu tun?"

Sesshomaru: "Wenn Akuma herausfindet, dass du unberührt und eine Dämonenkillerin bist - und glaub mir! Er hat Mittel und Wege das herauszufinden - dann wird er deine Unschuld haben wollen, wie unzählig viele andere Dämonen."

Liza: "Aber warum ist die Unschuld einer Dämonenkillerin so wertvoll für euch Dämonen?"

Sesshomaru: "Weil die Unschuld einer Dämonenkillerin die Macht und Stärke des entsprechenden Dämons mindestens um das 3fache erhöht."

Jetzt versteht Liza. Sesshomaru will, dass sie weg bleibt, weil Akuma durch ihre Unbeflecktheit stärker werden könnte. Sesshomaru hat ihr zwar nun gesagt, was passiert, wenn es ein Dämon ist, der ihre Unschuld nimmt, aber nicht was aus ihr wird. Sobald wie eine Dämonenkillerin ihre Unschuld verliert, verändern sich deren Körper und Seele. Allerdings kommt es wieder darauf an, wie die Unschuld ihr genommen wird. Wird sie ihr förmlich gestohlen, dann wird sie ein erbarmungsloses Wesen und wird jeden Dämon töten, sowie es ihr als Dämonenkillerin bestimmt ist. Sie würde wohl nie wieder lachen oder gar glücklich sein. Sie würde wie ein Geist auf der Erde wandeln. Wird ihr die Unschuld allerdings auf liebevolle und zärtliche Art genommen, - also mit ihrem Einverständnis - dann bleibt so wie sie ist, doch ihr Körper stellt sich dann um. Er wird noch anziehender und wenn das wirklich so ist, dann wird ihr nichts und niemand mehr widerstehen können. Wenn sich Sesshomaru das so allerdings ins Gedächtnis ruft, dann fragt er sich insgeheim um wie viel schöner ihr Körper noch werden kann, denn immerhin kennt er schon die Hälfte ihres Körpers. Er führt seine Hand zu seinem Schwert und wirft es ihr, mitsamt der Scheide, entgegen. Jakens Kinnlade klappt zu Boden. "Aber Meister Sesshomaru. Ihr könnt doch das Erbstück Eures verehrten Vaters nicht an ein Menschenweib verschenken!", schreit er nun. Liza hingegen weiß gar nicht was Sache ist. Sie hält nun Sesshomarus Schwert in der Hand und nun? "Tensaiga ist ein Schwert des Lebens. Man kann mit ihm niemanden verletzen - geschweige denn töten. Ich habe es von meinem Vater vererbt bekommen. Sollte es soweit kommen, dass ich dich gebrauchen kann, dann werde ich es pulsieren lassen." (Weiß zwar nicht, ob er das jetzt wirklich kann, ist mir aber völlig wurscht. Is ja schließlich meine story.) Damit wendet er sich um und lässt Liza einfach da stehen.

Diese geht dann auch nach einer Weile.

Als Sesshomaru ohne weitere Umschweife bei seinem Cousin angekommen ist, sorgt er dafür, dass ein Samurai ihn erst einmal anmeldet. Lächelnd kommt dann auch schon wenig später sein Cousin um die Ecke. Er hat seine Arme weit ausgebreitet. "Ah! Sesshomaru mein Lieblingscousin! Was für eine erfreuliche Überraschung dich zu sehen." Nach seinen Worten umarmt Hakku seinen Cousin. Dieser kommt ohne weiteres gleich zur Sache, was Hakku nicht besonders wundert. "Ich werde dir helfen deine Freundin zurück zu holen.", beginnt Sesshomaru. "Schließlich ist der Osten nicht nur ein ernstzunehmenden Gegner, sondern auch Erzfeind des Westens - schon seit Jahrmillionen." Hakku stimmt ihm zu und unterrichtet ihn auch gleich über seine Pläne, wobei sich Sesshomaru da nur auf den Kopf schlagen könnte. Das sein Cousin nicht gerade der Hellste in seiner Familie ist, wusste er ja schon immer, aber diese Pläne sind das Letzte. Da könnte er den Westen ja gleich auf einem Silbertablett servieren.

Beim Gegner selbst. Ein Mann mit schwarz/ grauen Haaren zieht sich gerade seinen Haori an. Auf dem Boden sitzt eine Frau. Ihr Körper ist mit Wunden übersät - sowohl mit blauen Flecken, Prellungen, als auch mit Blutwunden. Es ist Tansui. Akuma hatte sie gerade dafür benutzt um sein Verlangen nach Sex zu befriedigen. Zwar hatte er seinen Spaß, aber unter seinen andauernden Schlägen und Bissen sie sicherlich nicht. "Ich hörte, dass Sesshomaru deinem kleinen Freund helfen wird. In seiner Begleitung soll sich ja schon seit einer Weile eine Frau befinden." Tansui zuckt bei dieser Anspielung zusammen. Auch sie hat davon, allerdings auch, dass das Mädchen noch Jungfrau sein soll. "Wie sagt ihr Bewohner des Westens doch gleich? Der Stolz eines Mannes sind sein Land, seine Familie und seine Frau.", beginnt er spottend. "Sesshomarus Reich gehört mir ohnehin schon bald. Familie hat er nicht mehr - außer seinem Cousin. Was meinst du Tansui? Würde Sesshomaru sein kleines Frauchen zurückhaben wollen, wenn ich es mit nehme?" Schreiend antwortet sie ihm: "Was bildest du dir ein?! Unterschätze Sesshomarus Stärke und seinen Stolz nicht. Wenn du das tust, dann bist du schneller Tot, als du gucken kannst!" Schon wenig später nach ihren Worten schlägt Akuma sie erneut. Sie schleudert mit voller Wucht an die harte Holzwand des Raumes, in dem er sie gefangen hält. "Wage es nie wieder so mit mir zu sprechen! Du wirst morgen für mich kämpfen und es schön schneien lassen. Ich hatte gehört das der Westen mit dem Feuer im Bunde steht. Wenn das stimmt, dann werden die Flammen des Drachens und die meiner Pfeile ihnen ja nichts antun können." Tansui ahnt schreckliches. Flammen und Wasser haben noch nie zusammen gepasst...

3 Tage sind vergangen. In Lizas Epoche ist der 31. Dezember - also Silvester. Bis vor kurzem haben sie noch Abendbrot gegessen und dabei diese traditionellen Nudeln gegessen, die laut ihrem Opa ein langes Leben versprechen. Nun ist es Mitternacht und während ihr Opa die Tempelglocke 108x läuten lässt, lassen einige die Raketen reihenweise in der Luft aufgehen. Jedes Jahr sagt der Opa, dass diese 108 Glockenschläge für die 108 irdischen Begierden steht, die es zu bewältigen gilt, bevor man das neue gebührend feiert. Diese Prozedur geht eine Stunde lang, da die Glockenschläge aushallen müssen. Und als die Familie von ihren irdischen Begierden geläutert ist, ist der Raketensturm schon fast verstummt und die Higurashi - Kinder dürfen es nun auch knallen lassen. "Sieh mal O - nee - chan! Diese Rakete ist aber

besonders hoch geflogen.", sagt Sota bewundernd. Kagome und Liza stimmen ihm zu, während sich Liza aber gleichzeitig mit Buyo giftige Blick zuwirft. Auf einmal läuft ihr ein Schauer über den Rücken. Sie sieht zu ihrem Zimmer hinauf. Durch ihr Fenster hindurch leuchtet etwas bläulich auf. Sie ahnt, dass das nur Tensaiga sein kann. Sie schleicht sich in das Haus hinein und läuft dann direkten Schrittes zu ihrem Zimmer. Als sie da ist, ist es so, wie es befürchtet hat. Tensaiga pulsiert. Sesshomaru braucht sie. Dieses Mal wird sie jedoch nicht springen, bloß weil er sie ruft. Sie nimmt sich das Schwert und versteckt es unter ihre Decke. Danach geht sie zum Fenster und von da aus schaut sie zu ihrer Schwester, zu ihrem Bruder und ihrer Mutter runter. Sie haben immer noch ihre Freude daran, die Feuerwerkskörper in die Luft zu schleudern. Kagome schaut zu ihr auf und winkt ihr dann lächelnd zu. Liza winkt lächelnd zurück. Als sich Liza am nächsten Morgen auf den Weg zum heiligen Baum begibt, schafen alle noch.

Derweil in der Epoche der kriegerische Staaten, beim Kriegsgeschehen. 2 große Hundedämonen kämpfen gegen einen Tigerdämon. Der eine Hundedämon hat hellblaues Fell. Das ist Hakku in seiner Hundegestalt und neben ihm ist ein weißer Hundedämon. Sesshomaru kämpft an seiner Seite. Ein schwarzer Drache fliegt über den Köpfen der Beiden. Tansui, die schon seit 4 Tagen für Akuma kämpft, weint ununterbrochen. Die Kälte des Winters lässt ihre Tränen zu Eis werden und damit schneit es schon so lange. Der Schnee ist inzwischen so hoch, das die Truppen nicht richtig voran kommen und es sogar Sesshomaru und Hakku Probleme bereitet. Wenn Tansui könnte, dann würde sie fliehen, aber dieser Akuma hält sie in einem verfluchten Käfig gefangen. Außer einer ebenbürtigen, wie Tansui es ist, kann sie niemand befreien. Die Chance auf eine Rettung ist hoffnungslos, als sie plötzlich eine äußerst starke Energie spürt. Sie schaut auf. Eine schwarzhäufige Frau, deren Augen so blau wie das Meer sind, schickt den Truppen von Akuma einen riesigen Feuerstrahl entgegen, der an einen Drachen erinnert. Diese Frau selbst sitzt auf einem Drachenkopf und lächelt geheimnisvoll. "Oho. Glaubst du allen ernstes das ein kleiner Feuerdrache ausreicht um mich in die Knie zu zwingen, du naives Mädchen!?", hört Tansui Akuma in seiner Tigergestalt fragen. Lächelnd, schon fast lachend meint dann diese Frau: "Aber nicht doch Akuma. Ein Drache reicht nicht aus, aber 8 weitere bestimmt." Hinter Liza kommen auf einmal 7 weitere Flammendrachen hervor und greifen schreiend die Truppe des Tigerdämons an. Der Drache auf dem Liza sitzt rast mit voller Geschwindigkeit dorthin, wo Tansuis Käfig ist. Sie sich sieht noch schnell um ehe sie den Käfig berührt und ihn damit zum Einsturz bringt. "Wer bist du?", fragt Tansui. Liza sieht sich die Wasserkönigin an. In dem Moment sehen das auch Akuma, Hakku und Sesshomaru. Liza beugt sich zu Tansui runter und küsst sie genau auf ihre Lippen. Erstaunt sehen das alle. "Boa! Hey Sesshomaru! Ist deine Freundin lesbisch?", fragt Hakku sichtlich erfreut deswegen. Sesshomaru hingegen antwortet üblich kalt. "Du weißt auch wirklich gar nichts. Wenn eine Elementskönigin eine andere auf den Mund küsst, dann bedeutet es, dass diese Elementskönigin den Schmerz teilen kann, den die andere empfindet, weil sie selbst das auch schon einmal erlebt hat." Tansui hat ihre Augen weit aufgerissen. Liza löst ihre Lippen von Tansuis. "Du... du bist auch schon einmal..." Liza hält Tansui ihren Zeigefinger auf ihre Lippen und bringt die Wasserkönigin zum Schweigen. "Du wirst mir meine Wasserkönigin nicht nehmen.", schreit Akuma und springt auf die Beiden zu. Laut bellend stellt sich Sesshomaru in seiner Hundegestalt über die beiden Mädchen, während sich Hakku hinter ihm stellt und seinen Kopf zu den Mädchen runter beugt. Die Beiden klettern auf seinen Kopf

hinauf und gerade, als er gehen will springt Akuma über Sesshomaru hinweg und will sie angreifen, doch Sesshomaru stößt seinen Kopf an Akumas Rumpf. Der Tigerdämon rutscht einige Meter im Schnee herum, ehe er sich dann doch wieder aufrichtet und nun seinerseits Sesshomaru angreift. Er beißt in Sesshomarus Hals und schleudert nun diesen herum. Zwar etwas wackelig, aber doch genau landet der Hundedämon auf seinen Pfoten. Er greift den Tigerdämon an und verpasst diesem einen so starken Hieb ins Gesicht, dass sich Sesshomarus Krallen tief in Akumas Haut schneiden und er nun heftig blutet. Akuma schlägt erbarmungslos zurück und gibt Sesshomaru nun einen so heftigen Hieb, so dass man nicht nur die Kratzer sieht, sondern man kann sogar ein leichtes Knacken hören. Ein bisschen mehr und Sesshomaru hätte sein Genick gebrochen gehabt. Laut schreiend greift nun der Hundedämon wieder an und packt den Tigerdämon mit seinen Zähnen direkt an dessen Rumpf. Liza zittert am ganzen Körper. Niemals hat sie Sesshomaru von einer so brutalen Seite gesehen und das macht ihr unglaublich viel Angst. Tansui sieht das Verhalten von dieser Feuerkönigin. Offenbar hat sie noch nie 2 Fürsten gegeneinander kämpfen gesehen. "Du hast mir ja nicht meine Frage beantwortet. Wer bist du?", versucht sie Liza abzulenken. Diese dreht sich zu ihr um und antwortet: "Oh entschuldige. Du musst mich ja für sehr unhöflich halten. Ich bin Liza und du bist bestimmt Tansui oder €hält ihr die Hand hin€?" "Richtig. €legt ihre Hand in die von Liza€ Ich freue mich dich kennen zu lernen.", gibt sie Antwort. Beide Mädchen lächeln, als Hakku seinen Kopf leicht schüttelt. Lachend sagt Tansui dann: "Ach ja. Das hier ist Hakku, mein Freund und Sesshomarus Cousin..." "Mütterlicherseits. Ich weiß. Sesshomaru hat mir von euch erzählt." Damit wendet Liza wieder ihren Blick auf das Kampfgeschehen. Sesshomaru hat diesen Tiger immer noch in seiner Gewalt, doch dann... : "Sesshomaru vorsicht!", ruft sie ihm noch zu, doch zu spät, noch bevor ausweichen kann, haben Akumas Leute ihn mit Pfeilen beworfen und getroffen. Laut jaulend lässt er von seinem Gegner ab, der ihn nun angreifen will, doch da macht Liza ihm einen Strich durch die Rechnung. Sie ruft den Fächer des Feuers auf und formt durch ihn einen mächtigen Feuersturm, der Akuma mit voller Wucht trifft. Einen letzten Angriff startet er dennoch. Er beißt noch einmal in Sesshomarus Hals und wirft ihn die Luft. Danach verzieht sich Akuma. Sesshomarus Form verändert sich. Er wird von einem weißen Licht umschlossen und verwandelt sich seine Menschengestalt. Liza lässt den Fächer des Feuers in den Traum des Mondes verwandeln, schwingt ihn einmal um die eigene Achse. Die weißen Flügel schießen aus ihrem Rücken und sie fliegt schnell zu Sesshomaru. Sie fängt ihn auf. Er ist schwer verletzt und muss schnell behandelt werden. Sie macht sich Sorgen um ihn. Hakku führt alle zum Hauptquartier zurück.

Hakku und Tansui führen Liza, die Sesshomaru immer noch bei sich hat, zu dessen Gemach. Sanft legt sie auf seinen Futon und entfernt zuerst seine Rüstung. Sie muss das Ausmaß seiner Wunden kennen, bevor sie ihn heilt. Sein Kimono ist blutgetränkt. "Und? Kann man ihn heilen Liza - chan?", fragt Tansui sogleich. Beide sind sehr besorgt, aber auch Liza. "Die Wunden sind tief und sehr zahlreich, aber dennoch zu heilen." Damit beugt sie sich zu Sesshomaru runter und küsst seinen Mond auf der Stirn. Sein Körper beginnt zu leuchten. Wie durch ein Wunder verschwinden die Wunden so schnell, wie er sie sich zugefügt hat. Er rührt sich aber nicht, als die Wunden verschwunden sind. "Was hat er?", fragt nun Hakku. "Er schläft... und das ist auch gut so.", gibt Liza nun Antwort. Danach lässt sie von ihm ab und nimmt sich kleine Schüssel, die in der Ecke des Raumes steht. "Wo willst du hin, Liza - chan?", will Tansui wissen.

Liza: "Na ja. Sesshomaru hat leichtes Fieber. Ich will ihn mit einem kalten Lappen helfen und da..."

Tansui: "Und warum fragst du mich nicht? Ich bin eine Wasserkönigin."

Damit schickt sie einen kleinen Wasserstrahl in die Schüssel. Als diese gefüllt ist, geht Liza zu Sesshomaru und legt ihm einen Lappen auf die Stirn. Als sie sich wieder erhebt, wendet sich Hakku sofort an Liza. Er nimmt ihre Hände in seine und meint...

Hakku: "Em Liza. Seit ich das erste Mal gesehen habe, möchte ich dir etwas sagen."

Liza: "Und was?"

Hakku: "Du bist ein BSE - Mensch."

Liza: "Ein was?!"

Sesshomaru: "Er meinte, du bist ein BSE - Mensch: ein besonders schöner Engel."

Liza: "Sesshomaru? Du solltest lieber noch etwas liegen bleiben und schlafen."

Sesshomaru: "Ich habe doch nicht den Kopf unter'm Arm. Außerdem hättest du mich dann nicht so gut behandeln brauchen, wenn du willst, das ich noch ne Weile im Bett bleibe."

Schon steht Sesshomaru auch vom Bett auf und meint zu Liza: "Ich bin ja schließlich kein schwächerer Mensch." Liza will ihm gerade mit einem deutlichen Protest einheizen, als Tansui ihr zuvorkommt. "Komm schon Liza - chan. Ich führe dich zu meinem Zimmer, dann können wir uns ein wenig unterhalten." Schon zieht die Wasserkönigin die Feuerkönigin mit sich.

Auf der Seite des Gegners wird dieser gerade behandelt. Die Wunden die Sesshomaru ihm zugefügt hat sind für ihn nicht so tragisch, aber die, die diese Frau ihm zugefügt hat, kann der Arzt nicht so einfach beheben. "Diese Verbrennungen sitzen tief. Was habt Ihr gemacht? Habt Ihr Euch im Feuer gewälzt oder so etwas?", fragt der Arzt ihn ein wenig zornig. Akuma würde ihn für diese Gemeinheit schlagen, aber der Arzt hatte ihn dazu verdammt still liegen zu bleiben, damit er ihn behandeln kann. "Nein. Da war nur auf einmal diese Frau." Er erinnert sich an ihre Augen, an ihren Stolz und an ihre Schönheit. >Oho. Glaubst du allen ernstes das ein kleiner Feuerdrache ausreicht um mich in die Knie zu zwingen, du naives Mädchen!?, hatte er sie gefragt. Sie gab lächelnd, schon fast lachend zurück: >Aber nicht doch Akuma. Ein Drache reicht nicht aus, aber 8 weitere bestimmt.< Und dann war sein schlimmster Albtraum wahr geworden. Unmengen seiner Truppen wurden zerstört, durch diese Flammendrachen. Er erzählt seinem Arzt diese Geschichte, der wie versteinert aufgehört hat ihn zu behandeln. "Ihr sagtet, es war eine junge, hübsche Frau mit blauen Augen?", fragt er ihn nach. Akuma bestätigt das mit einem Nicken. "Wieso? Was ist mit ihr?", will der Dämonenfürst des Ostens wissen. Der Arzt antwortet: "Nun ja. Wie Ihr selbst schon wisst, befindet sich eine junge Frau in Sesshomarus Begleitung. Diese Frau, die Ihr gesehen habt, ist diese Frau - eine Feuerkönigin. Sie kämpft für den Westen." Jetzt ist Akuma geschockt. Er dachte die Frau, die er Sesshomaru wegnehmen will ist schwach, aber nun muss er feststellen, dass das Mädchen alles andere als schwach ist.

Als sie im Zimmer unter sich sind, lässt Liza all ihrer Wut freien Lauf.

Schreiend Liza: "Ich glaub es einfach nicht! Da macht man sich sorgen um diesen Trottel und dann dankt er es einem nicht mal!"

Tansui: "Sag mal... Du bist ja jetzt eine ganze Weile mit Sesshomaru unterwegs. Da müsstest du doch eigentlich wissen, das er so drauf ist."

Liza: "Ja ja! Ich kenne ihn. Er hatte sich noch nie bei mir entschuldigt und er hat auch noch nie danke gesagt."

Tansui: "Warum regst du dich denn so auf, wenn du ihn so gut kennst?"

Liza: "Ich weiß auch nicht. Vielleicht ist es einfach die Tatsache, das ich sowas nie von ihm hören werde."

Tansui: "Da denke ich allerdings anders. Ich habe das Gefühl, das da etwas anderes ist... und das nennt man liebevoll Liebe."

Liza läuft rot an. Offenbar ist sie ganz leicht zu durchschauen gewesen. Ob Sesshomaru auch schon weiß, was sie für ihn empfindet?

Liza: "Sag mal Tansui - chan... Wann hast du denn Sesshomaru kennen gelernt?"

Tansui: "Ach du meine Güte. Ich kenne Sesshomaru schon seit einer Ewigkeit. Als ich ihn kennen gelernt hatte, da hatte er schon den Titel "Herr der tausend Nächte". Allerdings war er damals noch mit dieser einen Frau zusammen. Oh man! Wie hieß sie denn noch gleich?"

Liza: "War ihr Name vielleicht Hi?"

Tansui: "Ja genau. Sie hieß Hi. Er war damals so unglaublich verknallt in diese Frau. Es ist jetzt schon beinahe ein Jammer, dass er quasi wegrennt sobald wie nur das Wort Liebe fällt."

Liza: "Wirklich?"

Tansui: "Ja. Seit dem diese Frau damals gestorben ist, hat er nichts mehr mit Frauen und Liebe am Hut, aber wenn ich mich dich so ansehe..."

Liza: "Was ist mit mir?"

Tansui: "Du bist ein ausgesprochen hübsches Mädchen. Also wenn ich ein Mann wäre dann würde ich mit dir schlafen wollen."

Liza wendet ihr Gesicht von ihrer neuen Freundin ab und meint: "So hübsch bin ich nun auch wieder nicht, Tansui - chan." Das Gespräch der beiden Mädchen zieht sich noch bis tief in die Nacht hin. Am nächsten Morgen ist Sesshomaru auf den Weg zu Tansuis Zimmer. Er hat gestern Nacht natürlich mitbekommen wie Tansui und Liza sich zu neuen Freundinnen entwickelt haben und sich nun deswegen ein Zimmer teilen werden. Gestern Abend hatte er seinen Cousin noch gefragt, ob er mit ihm reisen möchte. Er sagte, das müsse er mit seiner Freundin besprechen. Sesshomaru öffnet die Tür, die zu dem Zimmer der Beiden Frauen führt. Bei dem Anblick der sich ihm bietet muss er doch leicht lächeln. Sowas hat es bestimmt noch nicht in der Geschichte gegeben. Eine Feuerkönigin und Wasserkönigin liegen in einem Bett und sind zu den dicksten Freundinnen herangewachsen. Er setzt sich zu Liza auf den Futon. Sesshomaru lässt seine Hand zu ihrer Wange gleiten. Leise flüstert er: "Mitten in der Nacht spür' ich das Fieber; weil die Leidenschaft mein Herz verbrennt, die nach dem Blick in deine Augen einfach keine Grenzen kennt."

Tansui: "Ich habe noch nie erlebt, das du eine Frau so sanft ansehen kannst, wie du gerade Liza - chan ansiehst."

Sesshomaru: "Selbst wenn... Dich hat es am wenigstens anzugehen, wie ich eine Frau ansehe."

Tansui: "Sowie ich das aber sehe, ist das in deinem Fall aber etwas anderes. Der Spruch eben... Er bedeutet nicht nur, das du dich körperlich nach ihr verzerrst, sondern auch, das du sie liebst."

Sesshomaru: "Tansui bitte. Du weißt genauso gut wie ich, das ich mit der Liebe nichts am Hut habe."

Danach hören Beide ein Schrei von einem Samurai. Die Truppen des Ostens greifen wieder an. Liza wird von dem Schrei wach. Sesshomaru erhebt sich nun ebenfalls und geht zum Ausgang. "Hakku und ich werden kämpfen. Ihr Mädchen werdet hier bleiben." Damit geht er auch schon. Vom Inneren des Zimmers aus können die

Mädchen sehen, wie sich Sesshomaru verwandelt und Hakku in seiner Hundegestalt zur Seite tritt. Das macht Liza so dermassen wütend. Glaubt dieser Kerl denn, bloß weil sie ein Mädchen ist, kann sie nicht kämpfen oder was? Sie steht auf und will schon gehen, als Tansui sie aufhält. "Geh lieber nicht. Sesshomaru sagte wir sollen hierbleiben." "Tansui - chan. Ich bin eine Feuerkönigin und ich habe bisher noch nie auf Sesshomaru gehört. Der würde sich wundern, wenn ich auf ihn höre." Schon ist sie mit diesen Worten gegangen. Tansui muss davon einfach lächeln. Feuer passt zu Sesshomaru, allerdings hätte sie nie gedacht, das Sesshomaru es nicht einmal schafft dessen Herrin zu zähmen.

Sesshomaru und Hakku haben schon längst bemerkt, das Akuma nicht mit dabei ist. Er kuriert offensichtlich noch seine Wunden aus, die Liza und Sesshomaru ihm gestern zugefügt haben. Das ist die Chance der Beiden wieder den Westen so schnell wie möglich zurück zu erobern. Sie greifen frontal an. Ihre Truppen sind dieses Mal stärker, als die des Ostens. Auf einmal schießt ein blau/ grüner Feuerstrahl ins Kampfgeschehen. Sesshomaru ahnt schreckliches - erst Recht, als er Black Ladys Geruch wittert. Er bemerkt von selbst, das sich sein Fell bedrohlich aufstreut, weshalb nicht nur die gegnerischen Samurai, sondern sogar seine Truppen und Hakku von ihm zurücktreten. "Black Lady, du hinterhältiges Missstück. Was hast du in diesem Krieg verloren.", knurrt Sesshomaru bedrohlich auf, als er sie sieht. Black Lady antwortet lachend: "Ach Sesshomaru Darling. Du glaubst doch nicht allen ernstes, dass der Dämonenfürst des Ostens von alleine auf die Idee kommt den Westen zur entscheidenden Schlacht herauszufordern, oder? Land, Familie und Frau. Sagt ihr Männer nicht etwa dazu, dass das euer Stolz ist?" Während Sesshomaru noch bedrohlicher klingt, als vorher, springt Hakku auf einmal laut bellend zu Black Lady zu. Diese weicht lachend aus. "Du bist dafür verantwortlich? Wegen dir musste meine Freundin unsagbare Schmerzen durchleben! Das wirst du mir teuer bezahlen." Damit greift er sie erneut an. Dieses mal ist es ihr Drache, der ihn daran hindert sie anzugreifen. Mit seinem Schwanz schlägt er den Hundedämon zurück. Eine Reihe Samurai mussten ihr Leben lassen, damit Hakku landet. Auch Sesshomaru steht nicht unnütze da und greift Black Lady an. Im Gegensatz zu seinem Cousin schafft er es jedoch. Allerdings auch nur, weil Tansui und Liza sich um den Drachen kümmern. Die Beiden Mädchen drehen den Drachen zu einem Vulkan. "Liza. Ich finde es ist keine gute Idee den Drachen weiter zu diesem Vulkan zu treiben. Du müsstest doch am Besten wissen, dass Vulkane die 2. Heimat der Drachen sind.", gibt Tansui ihre Bedenken bekannt, doch Liza meint lächelnd: "Das weiß ich. Für mich ist es als Feuerkönigin aber auch nicht ohne in einem Vulkan zu sein." Tansui weiß nun was Liza will. Sie will sich um den Drachen kümmern - alleine. °Das ist typisch für Liza.°, denkt sich Sesshomaru. Wie schon gestern benutzt sie den Traum des Mondes um fliegen zu können. Sie fliegt direkten Weges zum Vulkan und Black Ladys Drache folgt ihr. Schließlich landet sie auf dem Vulkan und der Drache fliegt in den Himmel. Er fliegt über Liza wie ein Panther seine Beute umkreisen würde. Doch dann macht er einen Sturzflug und reißt Liza mit sich in den Vulkan.

Die Krieger von Ost und West töten sich gegenseitig. Es herrscht ein erbittertes Gefecht zwischen ihnen, sowie zwischen Sesshomaru, Hakku und Black Lady. Die beiden Hundedämonen sind in ihrer menschlichen Gestalt und greifen Black Lady an, sowie sie die Beiden angreift. Kaltes Feuer trifft auf Gift und Hakkus Bannkreise sind gute Attacken, aber auch gute defensive.

Im Vulkan herrscht ein erbitterter Kampf zwischen Liza und Black Ladys Drachen. Liza atmet wie wild die Luft ein und aus. Ihr Puls rast und ihr Herz schlägt verdammt schnell. Es scheint, als ob der Drache geflohen wäre. Durch den schwarzen Qualm und dem ganzen Kohlenstoffdioxid kann sie nichts erkennen. Schnell wendet sich Liza um, als sie wieder die Energie des Drachens spürt. Bevor sie jedoch zum Angriff kommt, hat der Drache sie ans Gestein des Vulkans geschleudert. Mit dem Rücken kommt sie als Erstes auf, ehe sie dann mit dem Kopf anschlägt. Sofort fängt sie an zu bluten. Als sie sich nach einer Weile wieder aufgerichtet hat, erkennt sie die Gefahr, in der sie schwebt. Diese Luft erträgt sie als Mensch einfach nicht. Sie springt gerade hoch, als der Drache sie mit seinem Schwanz zurück an die Felswand schlägt. Wieder knallt sie mir dem Rücken auf. Wenn das so weiter geht, dann hält sie es auf die Dauer nicht mehr aus. Doch dann sieht sie nach rechts. Black Ladys Drache hat 5 Dracheneier geboren. Jetzt ist Liza klar warum der Drache auf alles feindselig reagiert. Sie lächelt ihn gütig an.

Oberhalb des Vulkans geht schon die Sonne unter. Während Sesshomaru und Hakku immer noch gegen Black Lady kämpfen, die selbst einfach nur deren Angriffen ausweicht, fragt sich diese, warum Liza so lange braucht, um sich gegen diesen Drachen zu behaupten, doch sieht sie diese schon aus dem Vulkan herausspringen. Liza bildet über ihren Kopf eine große Lavakugel. Das ist Black Ladys Chance. Für so eine riesige Lavakugel wie Liza sie formt, braucht eine Feuerkönigin sehr viel Energie. Sie fliegt schnell von den beiden Männern weg und dann durch die Reihen von Akumas Truppen. Sie schreit, dass es jetzt so weit ist und die Truppen wenden sich um. Tansui hatte sich bis jetzt bewusst zurückgehalten. Diese Black Lady scheint sehr gefährlich und hinterhältig zu sein. Also hat sie mit Sicherheit etwas ausgeheckt. Da ist sich die Wasserkönigin ausgesprochen sicher. Und sie sollte Recht behalten. In dem Moment, als Liza die Lavakugel abgefeuert hat, werfen die Samurai des Ostens ein Netz über sie. Sie schreit auf. Es ist ein verhextes Netz, das nur eine andere Elementskönigin durchbrechen kann. Tansui schreitet zur Tat. "Eiskristalle!", ruft sie. Aus ihren Fingernägeln schießen 10 Eisspitzen. Lachend sendet Black Lady einen Feuerstrahl zu diesen Eisspitzen. Diese schmelzen schnell, noch bevor sie das Netz erreicht haben. Die Samurai bringen Liza weg, die sich heftig wehrt. Anstatt irgend etwas zu machen, geht Sesshomaru. Er weiß das sie stark und schlau genug ist, um sich selbst zu befreien.

Beim Gegner angekommen, werfen die Samurai sie in einen Raum und rennen schnell weg. Dieses Mädchen ist unglaublich stark und dickköpfig. Den Männern geht das trotz allem auf die Nerven. Kaum das Liza im Raum ist, richtet sie sich wieder auf und rennt zur Tür, welche die Samurai zu halten, was ihnen sehr schwer fällt. Liza hämmert immer wieder gegen die Tür und rennt gegen sie. Black Lady und Akuma kommen in diesen Moment.

Akuma: "Was ist denn hier los?"

Samurai: "Akuma - sama. Dieses Mädchen ist äußerst stark und dickköpfig. Sie gibt nicht so einfach auf, wie diese Wasserkönigin."

Akuma: "Ihr wollt mir doch nicht erzählen, das ihr nicht in der Lage seit ein einfaches Menschenmädchen zu beruhigen?"

Lächelnd Black Lady: "Das ist typisch für Liza. Überlasst sie mir Akuma. Mit Worten erreicht man bei ihr mehr, als mit Gewalt."

Er stimmt ihr zu und erlaubt ihr mit einem Kopfnicken in den Raum reinzugehen. Die Samurai gehen zur Seite und eine wütende Liza stolpert förmlich heraus. Black Lady wirft sie wieder in den Raum zurück und geht auch gleich mit ihr rein. Die Samurai schließen gleich wieder die Tür. Von außen hören sie auch gleich Liza schreien.

"Warum hast du sie nicht gerettet?! Das ist doch das Mindeste, was du für sie tun kannst!", schreit Tansui Sesshomaru an, der scheinbar seelenruhig an seiner Balkontür (oder wie das heißt. ist halt diese tür, die zu einem kleinen Balkon führt) lehnt, die offen ist und ihm den Blick zum bewölkten Nachthimmel zeigt. "Ich kenne Liza besser als du, Tansui. Sie ist stark und schlau genug sich von alleine wieder zu befreien.", antwortet er auf Tansuis Worte. Aber die Tatsache das Black Lady beim Gegner ist, verursacht ihm doch kein wohlbehagen.

Black Lady: "Na olla. Liza. Was hast du denn angestellt? Das ganze Zimmer ist ja kurz und kleingeschlagen worden von dir."

Sauer Liza: "Was willst du?! Entweder du gehst oder du wirst von mir platt gemacht."

Lächelnd Black Lady: "Das bezweifle ich. Selbst ich kann deine Erschöpftheit spüren. Der Drache hat dich einen Großteil deiner Kraft gekostet. Ich brauchte diesen Moment nur noch für mich auszunutzen."

Liza: "Was bringt es dir, wenn du dich an diesem Krieg beteiligst und mich nun hast?"

Black Lady: "€läuft im Zimmer herum€ Eigentlich nichts besonderes. Aber du hast 3 der 10 Gegenstände, die ich will. Ich dagegen habe nur eines."

Liza: "Und den werden wir dir auch abknüpfen."

Lächelnd Black Lady: "Wir? Du meinst doch etwa nicht Sesshomaru und dich? Dem bist du doch so ziemlich egal."

Liza: "Das stimmt nicht. Du willst mich doch nur irretieren und täuschen, aber ich falle nicht auf dich herein."

Black Lady: "Vielleicht möchte ich dich irretieren und täuschen, vielleicht aber auch nicht. Warum hat er dich denn nicht gerettet, wenn du ihm etwas bedeutest?"

Leise Liza: "Ich weiß es nicht."

Black Lady: "Und wie war das, als du ihn mit meiner Schwester erwischt hast."

Darauf kann Liza nicht antworten. Black Lady sieht in Lizas Gesicht. Es scheint sie schwerer zu treffen, als sie dachte. Erst Recht hätte sie nie gedacht, das es so einfach wäre Liza zu beruhigen. Lächelnd nähert sie sich. Als sie bei ihr ist, flüstert sie verführerisch in Lizas Ohr...

Black Lady: "Wie du ja weißt, ist das Feuer ein sehr unabhängiges Element. Feuer wird in so vieler Hinsicht mit Lust und Leidenschaft in Verbindung gebracht. Da gibt es doch dieses Lied. Mitten in der Nacht spür' ich das Fieber; weil die Leidenschaft mein Herz verbrennt, die nach dem Blick in deine Augen einfach keine Grenzen kennt."

Liza: "Und was bedeutet das?"

Black Lady: "Unter gewissen Umständen würde man es als eine Art Anmache bezeichnen. Aber in wiederum anderen Umständen... €mustert Liza ausgiebig€ bedeutet es, das derjenige, der das gesagt hat, den anderen gerne für sich haben möchte - in seinem Bett."

Liza: "Du lügst. Ich kenne dieses Lied genauso wie du. Und es kann auch bedeuten..."

Black Lady: "€läuft weiter im Zimmer herum€ Es kann auch bedeuten, dass es für die Liebe steht. Ich weiß. Aber glaubst du denn allen Ernstes das Sesshomaru deine Liebe erwidern würde? Der rennt doch schon weg, sobald wie das Wort Liebe nur fällt."

Traurig Liza: "Genau das selbe hatte Tansui auch gesagt."

Black Lady: "Siehst du? Sesshomaru wird sich auch nicht mehr ändern. Er ist als ein Herzensbrecher geboren und wird immer einer bleiben. Glaub mir. Dein Herz an so jemanden zu verschenken, ist eine Schande. Er wird in dir nur eine neue Bettgespielin sehen, sobald wie er es geschafft hat dich zu erobern."

Schreiend Liza: "Nein! Du lügst! Das ist alles nur eine Lüge."

Black Lady: "Jetzt sei doch nicht so naiv und dumm. Stellen wir uns doch einmal vor, was passiert, wenn er dich hätte. Irgend wann wird er dich fallen lassen und sich mit anderen Frauen begnügen und was machst du dann? Dein sogenannter Liebeskummer wird dir das Herz brechen. Du wirst nicht mehr aufhören zu weinen, auch wenn du es noch so sehr versuchst. Alles in einem wird er dich nur für sein körperliches Verlangen benutzen und sobald wie du ihm langweilig wirst, wird er sich eine andere aussuchen und dich einfach hängen lassen."

Liza will Black Lady nicht zuhören; will sich einreden, dass das alles nur eine miese Lüge ist, aber... Es ist ja wahr. Sesshomaru wird sie irgendwann verlassen. Spätestens wenn alle Gegenstände zusammen getragen sind und damit das heilige Schwert entstanden ist. Sie lässt sich mutlos auf den Boden sinken. Black Lady tut es ihr gleich und kniet sich zu ihr auf den Boden. "Komm zu mir Liza. Bei mir erlebst du mit Sicherheit keinen Kummer in dieser Hinsicht." In dem Moment öffnet sich die Schiebetür und Akuma tritt ein. Black Lady erhebt sich und geht gleich zu Akuma. "Darf ich vorstellen? Hier haben wir den Dämonenfürsten des Ostens. Ein hübscher Mann oder etwas nicht?" Akuma mustert Liza ausgiebig und er muss zugeben, dass Black Lady letzte Nacht nicht übertrieben hatte. Diese Feuerkönigin ist eine wahre Schönheit. Liza spürt seinen verlangenden und lüsternden Blick auf sich. Sie kauert sich noch enger zusammen.

10 Tage sind vergangen und Liza ist immer noch in der Gewalt des Ostens. Das gefällt Sesshomaru beim besten Willen nicht. Liza müsste schon längst wieder hier sein. Ob ihr etwas passiert ist? Black Lady kämpft für den Osten. Vielleicht hat sie Liza etwas erzählt, was nicht stimmt oder sie hat Akuma auf sie gehetzt. Dieser Gedanke gefällt ihm nicht im Geringsten. Bis eben ist er nervös im Zimmer auf und ab gegangen, aber nun zerdrückt er aus Wut das Glas, in dem Sake drin war. Es zerspringt in alle seine Einzelteile. Sesshomarus Blut fließt auf den Boden hinab. Er hält es nicht mehr aus. Was ist da nur mit Liza? Jetzt fällt ihm auch wieder ihr gemeinsamer Streit ein, den sie eine Nacht zuvor hatten. Ob sie bloß immer noch wütend auf ihm ist? Nein. So nachtragend wäre selbst Liza nicht. Er beginnt zu knurren. Sollte Akuma Liza wirklich etwas angetan haben, dann wird er es bitter bezahlen und büßen.

Akuma: "Verdammt noch mal. Ich ertrage es nicht mehr. Ich will sie Black Lady. Ich will sie endlich für mich haben!"

Lächelnd Black Lady: "Ganz ruhig Akuma. Ich weiß das du sie begehrt. Darum habe ich ihr heute etwas in ihr Getränk reingetan. \*hält ihm einen Minisack hin\* Dieses Pulver hier ist eine Mischung aus Mohn, Fingerhut und der äußerst seltenen Passionsblume. Sobald wie sie das zu sich nimmt, wird sie verrückt werden vor Verlangen und Begierde. Nur ein Höhepunkt wird sie das abklingen lassen, das sie so sehr ersehnen wird."

Akuma: "Du bist die Beste Black Lady."

Black Lady: "Allerdings... 2 Dinge wären noch zu klären."

Akuma: "Wie bitte? Welche?"

Black Lady: "Ich gehe lieber auf Nummer sicher. Bei Liza weiß man ja nie. Ihr

misstrauen ist groß. Sie vertraut niemanden. Also habe ich befohlen, dass ein Bad für sie hergerichtet wird. In dem Wasser habe ich etwas Honig und Jasmin reingetan. Das erzielt die selbe Wirkung."

Akuma: "Wäre das dann aber nicht zu viel? Sie ist immerhin ein Mensch."

Black Lady: "Damit kommen wir zu meinem nächsten Anliegen. Liza ist kein Mensch - jedenfalls kein normaler. Sie ist... eine jungfräuliche Dämonenkillerin."

Akuma zuckt zusammen. Dieses Mädchen ist eine jungfräuliche Dämonenkillerin. Er lächelt fies. Nicht nur dass diese Frau sein Verlangen stillen wird, sie wird ihn auch noch stärker machen.

An diesem Abend sieht Liza zum Sternenhimmel hinauf. In ihrer Hand hält sie das Glas, das Black Lady ihr vorhin gegeben hat. Es riecht komisch. Diese Frau hat da doch bestimmt etwas reingemischt. Die Schiebetür wird aufgerissen und 2 Männer bringen ihr eine hölzerne Wanne mit weißen Tücher in dieser. Es folgen 2 weitere Männer die je 2 Eimer mit heißem Wasser tragen. Dieses Wasser schütten sie in die Wanne. Liza beobachtet jede Bewegung mit äußerstem Misstrauen. Black Lady betretet lächelnd den Raum.

Erfreut Black Lady: "Liza. Akuma schickt dir das Bad. Ich habe aufgepasst."

Liza: "Das habe ich befürchtet."

Black Lady: "Ach Liza. Glaubst du mir immer noch nicht? Es sind volle 10 Tage vergangen und Sesshomaru hat keine Anstalten gemacht dich zu befreien. Er will nur sein Land zurück haben. Nicht mehr und nicht weniger."

Liza: "Ich glaube aber daran das er noch kommen wird. Und so lange wie ich an etwas glaube, werde ich nicht aufgeben daran zu glauben."

Black Lady: "Meinetwegen, dann glaube weiter an deinen nicht existierenden Retter. Aber du könntest doch wenigstens etwas trinken."

Liza: "Das Getränk riecht seltsam. Und ich höre lieber auf mein Gefühl und das sagt mir, irgend etwas stimmt mit ihm nicht."

Black Lady: "Ach Gottchen. Wir armen Leutchen in dieser Epoche machen gewisse Getränke nun mal anders."

Liza: "Gewisse Getränke?"

Black Lady: "Meine Güte. Du kannst das ja trinken. Es ist alkoholfrei. Extra für dich."

Danach fällt es Black Lady schwer sich ein belustigtes Funkeln in ihren Augen zu verstecken, als Liza wirklich von ihrem preparierten Getränk trinkt. "Na siehst du? Und jetzt kannst du in aller Ruhe baden gehen. Ich werde die Männer schon fernzuhalten wissen.", sagt sie noch zwinkernd, ehe sie geht und sogar die Tür abschließt. Äußerst skeptisch stellt sie das Glas auf den tiefen Tisch hin und schaut zur Tür. Als sie sicher ist, das ihr niemand zusieht, zieht sie sich aus. Sie weiß ja nicht, das Akuma sie von einem geheimen Versteck beobachtet und seinen Blick an ihren nackten Körper hoch und runter gleiten lässt, als sie nackt ist. Sie geht in die Wanne und lehnt sich gleich entspannt im heißen Wasser zurück. Sogleich muss sie daran denken, was Sesshomaru einmal mit ihr in der heißen Quelle gemacht hat. Er hatte sie an ihren Brüsten geküsst, sie gestreichelt und liebkost. Liza erhebt ihre Arme und beobachtet, wie das Wasser über die Finger bis zu den Ellbogen rennt, bevor es in die Wanne tropft. Als sie tief den Duft von Honig und Jasmin riecht, umspielt sich ein sinnliches, schon beinahe inniges Lächeln um ihre Lippen. Wieder atmet sie ein und das Wasser, das ihre Brüste umspült, weicht zurück, so dass ihre roten Nippel kurz hervorlugen, bevor sie wieder im Wasser verschwinden. Liza schaut neugierig herunter. Sie fühlt sich plötzlich so schwerelos. Ein Prickeln breitet sich in ihrem Körper aus und ihre Augen verschleiern

sich. Tastend streicht sie über ihre Brust und berührt dabei sanft ihre Brustspitze. Diese Berührung lässt sie kurz aufzucken und das Bild eines Mannes mit goldenen Augen und silberndem Haar tanzt vor ihren geistigen Augen auf und ab. Wieder berührt sie sich und malt sich dabei aus es wäre Sesshomarus Hand; Sesshomarus Berührung.

In seinem Versteck hält es Akuma nicht mehr aus. Diese Frau in der Wanne dreht und wendet sich vor Lust und Leidenschaft nach der Erlösung schreiend. Er will schon gehen, als Black Lady ihn auffällt.

Black Lady: "Warte noch Akuma. Dieser Liebestrank braucht seine Zeit."

Akuma: "Warum soll ich noch warten? Meine Lenden ziehen mich jeden Moment zu ihr in den Raum."

Black Lady: "Die Ungeduld von euch Männer wird euch noch das Genick brechen. Zwar sieht es so aus, aber es ist lediglich ihre sexuelle Neugierde, die sie diese Dinge tun lässt. Sie ist noch nicht genug im Rausch, um dich oder irgend wem anders zu empfangen. Warte noch 1 bis 2 Minuten, dann kannst du gehen."

Knurrend wendet er sich von Black Lady ab und schaut zu Liza in dem Raum.

Sie ist inzwischen aus der Wanne herausgekommen, doch ihr so seltsam schwindlig. Mit ihrer Kniebeuge stößt sie an dem tiefen Tisch, so dass die kläglichen Überreste des Getränks überschwappen. Sie sieht zum Futon und erblickt einen Haori, doch um diesen anzuziehen, müsste sie zuerst die ganzen Knöpfe zubekommen und dann müsste sie ihn noch mal mit einer Schleife zuschnürren. Das erscheint ihr im Moment viel zu umständlich und kompliziert und sie schmeißt es vom Nachtlager. Sie legt sich auf den Futon hin. Wie aus dem nichts sieht sie dann wieder Sesshomarus Gesicht vor sich und sie beugt unbewusst ihren Körper wie eine Einladung nach oben - ihren Körper schamlos zur Schau stellend. Wie schon in der Wanne beginnt sie nun ihre Hände über ihren Körper gleiten zu lassen. Liza weiß nicht, woher plötzlich ihre Lust herkommt und dieser innere Drang sie befriedigen zu wollen. Vorsichtig führt sie eine ihrer Hände zu ihrem feucht/ warmen Punkt zwischen ihren Schenkeln, während sie mit der anderen die Brustspitze zwirbelt. Dieses Bild vor sich, das es wirklich Sesshomaru ist, der sie im Moment berührt und nicht sie selbst, ist so verdammt echt. Sie kann seinen warmen Atem schon förmlich über ihren Bauchnabel spüren. In dem Moment erlaubt es Black Lady Akuma zu ihr zu gehen, der auch sofort lossprintet. Liza nimmt nur wage die Aura eines Mannes wahr, genauso wie die Wärme die sich zu ihr setzt. Instinktiv drängt sie sich näher an diese Wärmequelle. Doch der plötzlich kalte Lufthauch, lässt sie ihre Augen öffnen, doch sie sieht verschwommen und schließt sie gleich wieder. Diese kalte Luft auf ihrem erhitzten Körper sorgt dafür das sie es als überraschend erregend findet und sich auffordernd in den Armen des Mannes wendet. Sie bettelt ihn um Erlösung an. So schnell wie die kalte Luft über ihren Körper streicht, so schnell hat sie auch wieder aufgehört. Liza versteht es einfach nicht. Da ist dieser Mann, dessen verlangenden und begierigenden Blick sie eindringlich mustert. Aber sie berührt sich immer noch. Diese Sache, das sie unbedingt befriedigt werden will, macht sie verwundbar. Als sie erneut für einen kurzen Moment ihre Augen öffnet, meint sie in die 2 goldenen Augen von Sesshomaru zu sehen, doch das ist nicht möglich. Er ist immerhin viele Kilometer von ihr entfernt. Ob das Akuma ist? Sie schließt wieder ihre Augen, ehe sie bemerkt wie 2 große Hände ihre wegnehmen. Es legt sich jemand neben sie und mit seinen Fingerkuppen streichelt er sich von ihrem Dekolleté zu der empfindlichen Unterseite ihrer Brust. Sie stöhnt ungehemmt und

beugt ihren Körper seiner Handfläche entgegen. Sie hört den schweren Atem des Mannes an ihrem Ohr, während ihr Atem selbst nur schnell und stoßweise geht. Er entfernt seine Hand von ihrem Körper und sie fordert ihn mit bettelnden Gesten und Stimme auf sie wieder zu berühren, doch dieser Mann beugt sich über ihre Brüste und streicht mit seiner Zunge über sie. Sofort stöhnt Liza laut auf und erst Recht, als sie seine Finger zwischen ihren feuchten Beinen spürt, die sie bereitwillig öffnet. Ihr Kopf fliegt in alle Richtungen und ihre schwarzen Haare fliegen mit ihm herum. Die kreisenden Bewegungen dieser Hand werden neugieriger, forschender. Liza drückt ihre Scheide näher an diese Hand, als sie einen ganz bestimmten Punkt streifen. Dieser Mann neben ihr hat sie anscheinend verstanden und führt seine Hand zu diesem Punkt zurück. Liza glaubt nicht, wie heiß ihr plötzlich wird. Sie schwitzt am ganzen Körper; ihr Herz scheint ihr jeden Moment aus der Brust zu platzen. Sie schreit ihre Lust hemmungslos heraus, ehe sie dann auf dem Höhepunkt ihrer Lust Sesshomarus Namen schreit.

Black Lady: "Und wie war es? Hat es dir gefallen? Bist du jetzt mächtiger geworden?"

Akuma: "Wir werden gehen. Der Krieg gegen den Westens wird uns nichts mehr bringen. Wir haben was wir wollen."

Black Lady: "Wie bitte?! Ihr wollt abziehen? Ihr seit jetzt 3x so stark wie Sesshomaru. Ihr könnt ihn besiegen - mit Leichtigkeit sogar."

Akuma: "Ich sagte, wir werden gehen."

Black Lady: "Aber warum? Ich sehe keinen Grund für euch, diesen Rückzieher zu machen."

Akuma: "Das Mädchen ist weg und Sesshomarus Geruch ist im Raum gewesen. Er hat sie mitgenommen."

Während Black Lady geschockt über diese Nachricht ist, liegt Liza schlafend auf Sesshomarus Nachtlager. Dieser lehnt knieend an der Wand und betrachtet sie. Er hatte den Geruch von Mohn, Fingerhut und der Passionsblume sofort in ihrem Atem gerochen. Ihr Körper war voll mit dem Gestank nach Honig und Jasmin. Diese Düfte selbst haben in ihm keinerlei Reaktion hinterlassen, da ihre Wirkung ausschließlich auf Elementsköniginnen wirksam sind. Er führt sich seine Hand an seine Nase. Seine Finger riechen immer noch nach Lizas Erregung. Mit diesem Schritt wollte er eigentlich noch warten. Aber um die Wirkung dieses Liebestrankes zu lindern, den Liza wohl getrunken hat, ist nun einmal ein Höhepunkt nötig gewesen. Erstaunlich findet er nur, das sie seinen Namen geschrien hat, als sie kam. Er atmet den Duft noch einmal ein. Es hätte da noch mindest 2 andere Möglichkeiten gegeben um sie zum Höhepunkt zu führen, aber diese beiden Möglichkeiten, will er sich bis ganz zum Schluss aufheben. Sesshomaru schaut wieder zu Liza auf. Nach ihrem Höhepunkt, der seiner Erfahrung nach wohl ihr erster im ganzen Leben gewesen muss, ist sie sofort eingeschlafen. Er hat sie mit einem Haori bedeckt. Er steht auf und geht zu Liza. Er streichelt ihr sanft die Haarsträhnen aus dem Gesicht. In dem Moment öffnet sie die Augen. Sie schreckt sofort hoch und rutscht von ihm weg. Es fällt ihm schwer zu glauben, das sie sich ihm eben voller Inbrunst hingeben hat - auch wenn sie es nur getan hat, weil sie unter dem Einfluss des Trankes stand. Er erhebt ganz vorsichtig seine Hand zu ihrer Wange und streichelt sie. "Warum hast du mich nicht..." Er legt seinen Finger auf ihre Lippen und bringt sie damit zum Schweigen. "Bis es soweit ist, musst du noch ein wenig warten." Sie muss leicht lächeln wegen dieser Aussage. Er beugt sich zu ihr runter und küsst ihre Lippen. In dem Moment geht auch die Sonne

auf und die Schiebetür wird aufgerissen. "Sesshomaru! Du wirst es nicht glauben, aber der Osten hat aufgegeben und geht und... was zum Teufel. Liza - chan!", sagt Tansui zuerst außer Atem. doch als sie Liza sieht, freut sie sich wahnsinnig, das sie da ist und rennt freudestrahlend auf sie zu. Nur wenig später kommt Hakku, doch er hat nicht das Privileg Liza umarmen zu dürfen, denn Sesshomaru hindert ihn daran.

3 Tage sind seit dem vergangen und Tansui und Hakku haben sich prächtig eingelebt. Inzwischen gelten auch fast neue Regeln. Während sich die Mädchen ein Zimmer teilen, tun es auch die Männer und das obwohl sich Tansui und Hakku nicht immer daran halten.